

Schule heizt künftig mit Pellets statt Öl

Umbau kostet geschätzt 110 000 Euro – Architektin rät von Pflaster im Friedhof Loh ab

Die Gemeinde will im Sommer die Heizungsanlage in der Grundschule erneuern und setzt dabei auf einen nachwachsenden Brennstoff. Die beiden Ölkesselanlagen sollen durch einen zentralen 100 kW-Pelletkessel ersetzt werden. Im Rahmen des Kommunalen Investitionsförderprogramms für Schulen (KIP-S) wird die Maßnahme mit 80 Prozent bezuschusst. Markus Killinger vom Planungsbüro Nigl + Mader erläuterte dem Gemeinderat in der jüngsten Sitzung die Maßnahme. Neben dem Ersatz der beiden Ölkesselanlagen durch den zentralen Pelletkessel und zwei 1.000 Liter Pufferspeicher ist auch die Demontage und Entsorgung der 24.000 Liter Erdtanks erforderlich. Der bisherige Heizöllagererraum ist anschließend für einen Pelletlagererraum in Form von Abdichtung und F90-Auskleidung zu ertüchtigen. Geplant sind auch der Tausch der Heizungspumpen sowie die Erneuerung der Abgasanlage. Für die Heizungstechnik bestehen zwei Varianten, die der Planer erläuterte. Das Maulwurf-Saugsystem ist seit fünf bis sechs Jahren auf dem Markt und es gebe keine Probleme damit. Eine Langzeiterfahrung fehle aber noch. Vorteilhaft bei diesem System sei, dass der Lagererraum voll nutzbar ist. Bei der Federkernaustragung mit Schrägboden und Austragsschnecke gehe etwas Lagerraumvolumen verloren. Die Strecke von rund sechs Metern vom Lagerraum zum Kessel sei allerdings nicht unerheblich. Gerhard Weber sah die Einbringung der neuen Heizungsanlage durchaus problematisch. Mit 12:2 Stimmen sprach sich der Gemeinderat für das Maulwurf-Saugsystem aus. Die Kosten für die Maßnahme werden auf rund 110.000 Euro geschätzt.

Beim Ausbau der Ortsdurchfahrt in Oberauerbach will die Gemeinde den gleichen Straßentyp verwenden, wie er bereits in Loh und Auerbach aufgestellt wurde. Diese LED-Leuchten gebe es mittlerweile bei gleicher Lumenzahl in einer 20-Watt-Ausführung, statt wie bisher 25 Watt, wie Bürgermeister Gerhard Strasser informierte.

Elisabeth Grantner erkundigte sich, ob bezüglich der Pflasterung des Hauptweges im Friedhof Loh schon etwas unternommen wurde. Geschäftsleiter Robert Alfery informierte über eine Ortsbesichtigung mit Ursula Jocham vom Planungsbüro Jocham + Kellhuber. Diese riet eindringlich von einer Pflasterung ab. Stattdessen schlug sie vor, den ohnehin schönen Dorffriedhof mit einigen gezielten Maßnahmen aufzuwerten. So ist im alten Friedhofsbereich bis in die letzten Winkel alles dick mit Splitt übersät. Hier wäre an einigen Stellen Platz für eine Begrünung. Der Hauptweg könne auch durch eine wassergebundene Decke wesentlich verbessert werden. Christoph Spann erkundigte sich nach der Erneuerung der Maibaumbefestigung beim Gemeindezentrum, damit man heuer wieder einen Maibaum aufstellen könne.

2. Bürgermeister Andreas Hackl möchte, dass im Zuge des Ausbaus der Ortsdurchfahrt Oberauerbach im Kurvenbereich auch gestalterisch etwas bewirkt wird. Hierzu sollte man auch die Anlieger mit einbeziehen.